



Mitwirkungs- und Einwendungsverfahren

«Zukunft Gebäudeassekuranz Oberegg»:

Stellungnahme der Arbeitnehmer-Vereinigung Oberegg

Der Vorstand der AVO nimmt folgend im Rahmen des vom 20. Juni bis 9. Juli 2022 laufenden Mitwirkungs- und Einwendungsverfahrens Stellung zum Thema «Zukunft Gebäudeassekuranz Oberegg» und bedankt sich beim Bezirksrat Oberegg für diese Möglichkeit der Stellungnahme. Das Bereitstellen des umfangreichen Dossiers zum Mitwirkungs- und Einwendungsverfahren durch die Assekuranzkommission und den Bezirksrat Oberegg möchten wir herzlich verdanken.

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 19. Mai 2022 hat sich der Vorstand der AVO neu konstituiert. Deswegen war die Durchführung einer Mitgliederbefragung zum Thema «Zukunft Gebäudeassekuranz Oberegg» kurzfristig leider nicht möglich. Folgende Voten widerspiegeln die Diskussion im Vorstand der AVO am 7. Juli 2022.

- Die Gebäudeassekuranz Oberegg funktioniert und wirft Gewinn ab. Ohne Not sollte man sie nicht abschaffen.
- Finanziell sehen die Zukunftsaussichten für die Assekuranz positiv aus: Sie steht vom Deckungskapital/ihrer Stabilität her sehr gut da, Prämien können deshalb voraussichtlich in Zukunft sogar gesenkt werden. Eine Anpassung des Vertrags mit dem Rückversicherer könnte ausserdem das Jahresergebnis um bis zu 30'000 Franken verbessern.
- Die Auflösung der Gebäudeassekuranz (Abschaffung des Versicherungsobligatoriums) käme einer Privatisierung dieses Sektors gleich. Solche sind im Hinblick auf den «Service public» auch kritisch zu betrachten.

- Kann der der Bezirk Oberegg geeignetes Fachpersonal für den Betrieb der Gebäudeassekuranz finden? Bei einer privaten Versicherung stellt sich diese Frage nicht.
- Das Versicherungsobligatorium für Gebäude ist in einer freiheitlichen Gesellschaft fehl am Platz.
- Die Gebäudeassekuranz Oberegg ist die einzige solche auf Gemeindeebene in der Schweiz (laut Wikipedia) und trägt ihren Teil zur Identität und Selbständigkeit Obereggs bei.
- Eine Professionalisierung der Verwaltung der Gebäudeassekuranz ist bei einem Weiterbetrieb notwendig. Jeder Verwaltungsbereich muss eine solche von Zeit zu Zeit durchlaufen. Die genannten Kosten für eine Professionalisierung inklusive neue Software und personeller Ressourcen sind deshalb eine adäquate Investition in einen Weiterbetrieb und beinhalten gegebenenfalls auch aufgelaufene Kosten.

Den gemachten Überlegungen der Assekuranzkommission und des Bezirksrats zur Zukunft der Gebäudeassekuranz kommt eine wichtige Bedeutung zu. Der Vorstand der AVO verzichtet auf ein abschliessendes Fazit oder eine Abstimmungsempfehlung, da keine Mitgliederbefragung stattgefunden hat.

Freundliche Grüsse,

Dani Locher

David Aragai

Präsident AVO

Beisitzer AVO